

# Das Wort hat... CORONA

von Lutz Riehl

Meine lieben Gastgeber  
(nun, ich hoffe doch, dass ich Sie so nennen darf),

zunächst möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist COVID 19 oder auch SARS CoV2, Sie dürfen mich aber gerne Corona nennen, wenn Sie wollen. Und bevor Sie jetzt fragen: Ja genau der bzw. *das* Corona bin ich. Es freut mich sehr, dass wir uns endlich persönlich kennenlernen. Viel zu lange wurde nur *über* mich geredet, niemals jedoch *mit* mir. Höchste Zeit also, dass ich mich einmal zu Wort melde.

Immer wieder stelle ich fest, dass Sie schon sehr vieles über mich wissen, aber dennoch im Grunde keine Ahnung haben, wer ich eigentlich bin. Ja, ich komme aus China, ja, ich bin tödlich, wenn auch nur in seltenen Fällen, und ja, ich bin sehr gerne unter Menschen – je mehr desto besser! So gesehen bin ich der größte Fan der Globalisierung, den man sich vorstellen kann, denn nur so war es mir möglich, schon ein halbes Jahr nachdem ich diese Gestalt angenommen habe, auf Welttournee zu gehen. Nennen Sie mir mal eine Rockband, die das geschafft hat. Nicht einmal den zahlreichen Viruserkrankungen, die vor mir gewirkt haben, ist das gelungen.

Ich kann mir gut vorstellen, welche Frage Sie jetzt an mich haben. *Wie hast Du das hinbekommen? Man kann dich nicht sehen, man kann Dich nicht hören oder riechen, und dennoch bestimmst Du gerade unser Leben.* Wissen Sie was, genau darin liegt die Antwort: Für niemanden bin ich zu greifen und dennoch da, mit so etwas könnt Ihr Menschen nun einmal nicht umgehen. Nun ja, im Grunde hätte eine Gruppe von Leuten hinter mein Geheimnis kommen können – Nein, nicht die Mediziner – die Theologen! Niemand anders beschäftigt sich mit Fragen nach einem Wesen, das man weder sehen noch hören kann, das aber dennoch über alles wacht. Aber da musste ich mir zum Glück keinerlei Sorgen machen. Die Kirchen sind, was lebenspraktische Fragen angeht, mittlerweile selbst dermaßen unfähig, dass man das ebenfalls schon als Erkrankung bezeichnen kann. Im Klartext heißt das folglich: Freie Bahn für mich!

Die Mediziner sehen mich eher sachlich, als ein zu meisterndes Problem. Aber glaubt mir, so einfach ist das nicht. Eines habe ich mir von den Men-

schen abgeschaut: Leben heißt Veränderung. Also bin ich mutiert, inzwischen gibt es mehrere Stämme von mir, kurz gesagt: Noch viel Spaß bei der Suche nach einem Impfstoff.

Schön, Ihr habt dazugelernt und bekämpft mich mit sozialer Distanz. Da muss ich wirklich sagen: Respekt – auf etwas verzichten, um gesund zu bleiben, selbst dann wenn es von einem viel abverlangt. Das könnte ich nicht! Wer weiß, vielleicht gelingt Euch ja doch noch die Entwicklung eines Medikamentes gegen Corona – aber ich habe viele Gesichter.

Deshalb glaube ich auch, dass wir alle noch eine ganze Weile miteinander leben müssen. Denn da gibt es zum Glück für mich noch meine „Lieblingsmenschen“, die Diktatoren und deren Follower. Auch wenn ich momentan viel herumkomme, halte ich mich am liebsten in den USA und in Brasilien auf. Donald Trump und Jair Bolsonaro sind mittlerweile gute Freunde von mir (wenngleich sie das nie zugeben würden). Die beiden stehen voll und ganz hinter mir, behaupten in der Öffentlichkeit hartnäckig, dass es mich nicht gäbe, nur damit ich umso verheerender dreinschlagen kann – es gibt wirklich noch gute Menschen. Auch mit Wladimir Putin verstehe ich mich inzwischen glänzend – wobei er mir ein wenig überfordert scheint. Dieser hastig herausgebrachte Impfstoff, der schiefgegangene Anschlag auf Nawalny und das Chaos in Belarus. Was will man machen? – Einige Mediziner sind sich ja mittlerweile sicher, dass ich auch das Nervensystem befallende. Schön, wenn sie meinen... Aber um diesen Lukaschenko wäre es echt schade, der wollte mich doch glatt mit Wodka bekämpfen, finde ich sehr sympathisch.

Selbst mit Deutschland habe ich ein wenig meinen Frieden gemacht. Ich gebe ja zu, dass mich Ihre Bundeskanzlerin und Ihr Gesundheitsminister mit ihren hochvernünftigen Entscheidungen sehr gestört haben. Aber als ich in den vergangenen Wochen bei Ihren Querdenker-Demos war, geht es mir schon bedeutend besser. Sie haben für diese Protestler ein so schönes Wort – Covidioten. Sehen Sie, auf solche Leute baue ich. Eines muss ich aber noch klarstellen; diese Dumpfbacken, die mit Reichsflagge den Berliner Reichstag gestürmt haben passen überhaupt nicht in mein Konzept, schließlich sind auch sie von mir befallen, und sie entlarven mit dieser Aktion meine *wahre* Gestalt. Denn ob in Gestalt von Corona oder nicht, ich bin ein Virus, dass die Menschheit niemals ausrotten wird. Früher kannte man mich unter dem Namen – DUMMHEIT.

Also, machen Sie sich nicht's draus und bleiben Sie gesund  
Es grüßt Sie herzlich

CORONA